Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms Produktion der zukunft

41. Ausschreibung

Version: 01.03.2021

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *FTI-Initiative Produktion der Zukunft* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Antragsteller: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Projektpartner: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | [ ]  1.1 Methoden und Werkzeuge zur Ertüchtigung bestehender Anlagen zu Cyber-Physischen Systemen[ ]  1.2 Integration unterschiedlicher Technologien in Wertschöpfungsketten/ Wertschöpfungsnetzwerken unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten[ ]  2.1 Werkstoffe und Werkstoffsysteme für additive Fertigung[ ]  2.2 Erhöhung der Zuverlässigkeit von Prozess und Bauteil für die gesamte Prozesskette der additiven Fertigung[ ]  2.3 Prozesskettengerechte Gestaltung von additiv gefertigten Bauteilen[ ]  3.1 Innovative Oberflächen und Oberflächenverfahren[ ]  3.2 Neue maßgeschneiderte Hochleistungswerkstoffe[ ]  3.3 Anwendungsoptimierte Werkstoffverarbeitung |
| Beantragte Forschungskategorie(n): | [ ]  Industrielle Forschung (IF)[ ]  Experimentelle Entwicklung (EE) |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum:
* Enddatum:
* Laufzeit in Monaten:
 |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro:
* Gesamtförderung in Euro:
 |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

Inhaltsverzeichnis

[1 Allgemeines 5](#_Toc70425274)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 5](#_Toc70425275)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 5](#_Toc70425276)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 6](#_Toc70425277)

[1.2 Einreichmodalitäten 7](#_Toc70425278)

[Kurzfassung 8](#_Toc70425279)

[Abstract 9](#_Toc70425280)

[2 Qualität des Vorhabens 10](#_Toc70425281)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 10](#_Toc70425282)

[2.1.1 Ergebnisse aus anderen Projekten 10](#_Toc70425283)

[2.2 Innovationsgehalt 13](#_Toc70425284)

[2.2.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 13](#_Toc70425285)

[2.2.2 Ziele 13](#_Toc70425286)

[2.2.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 13](#_Toc70425287)

[2.3 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 15](#_Toc70425288)

[2.4 Berücksichtigung von Nachhaltigkeit 15](#_Toc70425289)

[2.5 Qualität der Planung 16](#_Toc70425290)

[2.5.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 16](#_Toc70425291)

[2.5.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 17](#_Toc70425292)

[2.5.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 18](#_Toc70425293)

[2.5.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 18](#_Toc70425294)

[2.5.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 18](#_Toc70425295)

[3 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 19](#_Toc70425296)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 19](#_Toc70425297)

[3.1.1 Antragsteller (A) 19](#_Toc70425298)

[3.1.2 Projektpartner (Pn) 19](#_Toc70425299)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 20](#_Toc70425300)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 20](#_Toc70425301)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 21](#_Toc70425302)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 21](#_Toc70425303)

[4 Nutzen und Verwertung 21](#_Toc70425304)

[4.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial 21](#_Toc70425305)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 23](#_Toc70425306)

[4.3 Verwertungsstrategie 24](#_Toc70425307)

[5 Relevanz des Vorhabens 25](#_Toc70425308)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 25](#_Toc70425309)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 25](#_Toc70425310)

[Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 27](#_Toc70425311)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein)  | *Projektbeschreibung (vgl.* [*www.ffg.at/41-ausschreibung-produktion-der-zukunft*](www.ffg.at/41-ausschreibung-produktion-der-zukunft)*)*  | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!Sprache: Deutsch oder Englisch | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | Zum Beispiel: Interessensbekundungen, Absichtserklärungen *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall(Upload als .pdf-Dokument) | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen. | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |

Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Der/die Förderungswerber\*in ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | *(Siehe Instrumentenleitfaden, Kapitel 2.4 „Wer ist förderbar?“)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Bei Konsortien: Die Projektpartner sind teilnahmeberechtigt. | *(Siehe Instrumentenleitfaden, Kapitel 2.4 „Wer ist förderbar?“)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | *(Maximal 36 Monate)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforderungen an das Konsortium | *(Siehe Instrumentenleitfaden, Kapitel 2.2 „Was sind die Anforderungen an ein Konsortium?“)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | *(Obergrenze der beantragten Gesamtförderung von max. 2 Mio. EUR ist eingehalten)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!
* Bitte beachten Sie, die Übereinstimmung zwischen den Angaben in den Antragsformularen und dem eCall. Wenn Unterschiede zwischen den Daten im eCall und den Daten in den Antragsformularen auftreten, so sind die Daten in den **Antragsformularen als verbindlich** anzusehen.
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Eine deutliche Überschreitung der vorgegebenen Seitenzahlen kann einen Punkteabzug in der Kategorie ‚Qualität der Planung‘ zufolge haben.
* Bitte entnehmen Sie allfällige weitere Hinweise zu inhaltlichen Vorgaben und Zielsetzungen dem Ausschreibungsleitfaden.
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

**Ende der Einreichfrist:**

**Förderungsansuchen müssen spätestens
am 07. September 2021 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein!**

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens und mit Bezug zu den erwarteten Nachhaltigkeitseffekten.
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, exkl. der Tabelle „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
	+ im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ im nationalen Innovationssystem
	+ in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
	+ Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
	+ aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
	+ von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss
* Relevante Kennzahlen und/oder Nachweisquellen, gegenüber welchen das geplante Vorhaben positive Nachhaltigkeitseffekte erzielen soll (Ausgangslage: z. B. Branchenkennzahlen, Kennzahlen von Wertschöpfungsnetzwerken, Technologievergleiche, LCAs,…)

### Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

**Hinweis:**

Geben Sie Darstellung der Vorarbeiten in schriftlicher Form an. Die tabellarische Darstellung (Tabelle 4) dient zusätzlich der Übersicht.

Falls erforderlich: Bitte erläutern Sie im Anhang im Detail die Abgrenzung relevanter Projekte vom beantragten Vorhaben und weisen Sie damit nach, dass Mehrfachförderungen von Forschungsaktivitäten ausgeschlossen werden. Ihre Angaben werden gegebenenfalls durch Kontaktaufnahme mit der betreffenden – von der FFG verschiedenen – Förderungsstelle überprüft. Falsche oder unvollständige Angaben können zur Abweisung des Förderungsansuchens führen.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation(z. B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen, der Verwertung der Ergebnisse und den geplanten Nachhaltigkeitseffekten sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
	+ Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ Stand national
	+ Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z. B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben werden kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement
* Führen Sie Ihre Begründung für die Einstufung des Vorhabens in eine der beiden Forschungskategorien „Industrielle Forschung“ oder „Experimentelle Entwicklung“ an. Nutzen Sie dazu weiters die Technology Readiness Leves (TRL).

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

## Berücksichtigung von Nachhaltigkeit

(max. 1 Seite)

Erläutern Sie, welchen Beitrag das geplante Vorhaben zu den aus Ihrer Sicht relevanten ökologischen/sozialen/ökonomischen Nachhaltigkeitszielen leistet und nennen Sie dazu die wichtigsten relevanten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) und, wenn zutreffend, des EU Green Deal. Zusätzlich können Nachhaltigkeitsziele aus weiteren Strategiedokumenten genannt werden.
Bitte entnehmen Sie allfällige weitere Hinweise zum Thema Nachhaltigkeit dem Ausschreibungsleitfaden. Besonderes Augenmerk wird auf das Themenfeld „Green Production“ gelegt.

* Mit Bezug auf die genannten Nachhaltigkeitsziele:
	+ Beschreibung der positiven Auswirkungen (ökologische, soziale oder ökonomische Effekte)
	+ Qualitative und quantitative Einschätzung der positiven Effekte, insofern eine ausreichende Datenbasis vorhanden ist; Geben Sie eine Darstellung im Vergleich zum aktuellen Wissensstand (z. B. Branchendurchschnitt, alternative Prozesse…)
	+ Darstellung und Berücksichtigung von Systemgrenzen / systemrelevanten Fragestellungen (z. B. Effekte in Wertschöpfungsnetzwerken,…)
* Bitte nehmen Sie Bezug auf Ihren allfälligen Beitrag zum Thema „Green Production“. Geben Sie an wie Projektinhalte und Zielsetzung die Thematik adressieren.

Hinweis: Negative Verlagerungseffekte sollen mitberücksichtigt werden.
Sind mit dem geplanten Vorhaben zu keinem Zeitpunkt (Forschung, Nutzen und Verwertung, Ex Post Wirkungsmonitoring, darüber hinaus) explizit positive Effekte / Beiträge zu Nachhaltigkeitszielen zu erwarten, so bitten wir Sie diesen neutralen Status / Effekt zu begründen und darzustellen.
Beachten Sie, dass Vorhaben, die insgesamt (netto) negative Effekte bewirken, in diesem Kriterium 0 Punkte erhalten. .

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle 5: Übersicht über Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | StartMM/JJ | EndrMM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle 6: Übersicht über Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (max. 2 Seiten pro Arbeitspaket). Geben Sie des weiteren auch Informationen zu TRLs in denen die Arbeitspakete definiert sind.

Diese Tabellenvorlagen pro Arbeitspaket sind entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen. Die laufende AP Nummerierung ist in der jeweiligen Tabelle anzupassen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| AP 1: Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| AP 1: Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| AP 1: Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| AP 1: Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle 12: Arbeitspaketbeschreibung - Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| AP 1: Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

(max. 1 Seite)

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

**Wichtiger Hinweis:**

Geben Sie für jeden Partner eine ausreichend detaillierte Begründung für die einzelnen Kostenpositionen in den einzelnen Kostenkategorien an und erläutern Sie diese hier in verbaler Form. Eine unzureichende Darstellung und eine mangelhafte Begründung in diesem Kapitel können zu Kostenkürzungen führen.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

**Folgender Hinweis:**

Geben Sie in diesem Kapitel

• eine Kurzform der fachlichen Kompetenz der leitenden wissenschaftlich-technischen Projektmitarbeiter\*innen an für die Antragstellerorganisation und pro Partnerorganisation und nennen Sie jeweils die wichtigsten 5 projektrelevanten Publikationen.

Ergänzen Sie detaillierte Lebensläufe indem Sie diese als EIN gesondertes Dokument mit allen Lebensläufen im eCall hochladen. Für Forschende ohne Schlüsselrolle wird ersucht den CV auf ca. eine Seite zu begrenzen. Veröffentlichungen sind darin (wenn möglich) mit einer Verknüpfung auf eine persönliche Veröffentlichungsliste in einer Datenbank (Google Scholar, Reserarchgate…) anzugeben.

### Antragsteller (A)

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeiter\*innen.
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 – projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen Projektmitarbeiter\*innen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeiter\*innen.
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 – projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen Projektmitarbeiter\*innen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten inkl. Tabelle)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüssel-kompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Falls ausländische Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n ausländischen Partner/n vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z. B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von A/Pn |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Die branchenüblichen Quoten sind – wenn möglich – anzugeben. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist. Die Darstellung sollt möglichst auf Stundenbasis erfolgen und bezieht sich auf forschendes Personal.

# Nutzen und Verwertung

(max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre Kund\*innen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
	+ in Österreich
	+ im näheren Ausland
	+ weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

**Hinweis:**

Bitte beachten Sie, dass je nach Forschungskategorie und TRL Levels unterschiedliche Dimensionen relevant sind (Vgl. Kapitel 2.9 des Leitfadens für kooperative F&E Projekte)

Gilt für beide Forschungskategorien – IF und EE:

- Angaben zur Nutzenkommunikation für relevante Zielgruppen sind vorhanden und nachvollziehbar

- Nutzen, Vorteile bzw. USP sind qualitativ und quantitativ beschrieben und plausibel dargestellt

Für Projekte der industriellen Forschung (IF) insbesondere zu berücksichtigen:

- Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis

Für Projekte der experimentellen Entwicklung (EE) insbesondere zu berücksichtigen:

- Nutzer, Märkte bzw. Marktsegmente sind konkret spezifiziert und mit Umsatzzahlen belegt

- Umsatzpotenzial der Innovation bzw. des Mehrwerts des Marktzuwachses in Relation

zu den geplanten Projektkosten

- Erforderliche Ressourcen um die Ergebnisse bis in den Markt zu bringen

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden. Beschreiben Sie die positiven Nachhaltigkeitseffekte in der Verwertung und beschreiben Sie bitte welche nachhaltigen ökonomischen Perspektiven sich für Partner in dem Konsortium ergeben sowie welche gesellschaftlichen / sozialen Effekte darüber hinaus entstehen können. Vorhaben, die neutral sind und somit keine Nachhaltigkeitseffekte erzielen, müssen an dieser Stelle keinen Beitrag zur Nachhaltigkeit anführen.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
	+ mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
	+ Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte listen Sie den **Subschwerpunkt** (oder gegebenenfalls in **absteigender Reihenfolge** die **Subschwerpunkte**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert und geben Sie Hinweise welche Inhalte Sie im Subschwerpunkt adressieren.

Bitte listen Sie die **operativen Ausschreibungsziele** auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert. Die operativen Ausschreibungsziele des Programmes finden Sie im Kapitel 2.2 des Ausschreibungsleitfadens zur 41. Ausschreibung.

Eine weitergehende Erläuterung warum Sie diese Einschätzung zu Schwerpunkt und Zielen getroffen haben ist erwünscht.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. Z. B. wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
	+ auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
	+ langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
	+ mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
	+ mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
	+ neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

**Lebensläufe**

Ergänzen Sie detailliertere Lebensläufe (siehe Kapitel 2.1) indem Sie EIN gesondertes Dokument mit allen Lebensläufen im eCall hochladen.

**Weitere Unterlagen**

Folgende Unterlagen sind ergänzend als gesonderter Anhang im eCall hochzuladen:

• Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status (falls keine Daten im Firmen-Compass vorliegen) finden Sie auf der [Ausschreibungsseite.](https://www.ffg.at/41-ausschreibung-produktion-der-zukunft)